

ist und nach innen hin allmählich immer heller werdend, in das normale weissgelbe Wurzelfeld übergeht. Die braune Färbung ist aber heller als bei der normalen Zatima. Die Rippen heben sich, wie bei Zatima, hell und scharf in den dunklen Feldern ab. Der für *lubricipeda* charakteristische Schrägstreif aus dem Apex nach der Mitte des Innenrandes der Vorderflügel ist deutlich in der braunen Färbung zu sehen, während dieser bei *Zatima* vollständig verschwindet.

Die Zelle Ia (nur des rechten Vorderflügels) ist hell, Ib zur Hälfte braun, die Zellen II bis X sind ganz braun ausgefüllt. Die Mittelzelle ist bis über die Hälfte dunkel gefärbt; auch die Fransen und der Vorderrand sind dunkelbraun, letzterer aber nicht ganz bis zur Wurzel. Die Unterseite dieses Flügels ist in der Zeichnung ebenso, nur die Färbung etwas heller braun, und zur Oberseite im selben Verhältniss, wie bei *Zatima*. Im Uebrigen ist das Thier ein ganz normales *lubricipeda* ♂. Dieser dunkle Oberflügel gleicht entschieden *Zatima* und nicht der helleren var. *intermedia*, da das Mittelfeld und die Fransen dunkel sind, und dieses gerade der charakteristische Unterschied der beiden Formen ist. Ich habe das Thier im Juni bei Düsseldorf im Freien gefangen.

Herr Burekhardt theilte mir mit, dass bei Chemnitz vor mehreren Jahren ein ähnliches Thier gefangen wurde, welches beide Vorderflügel etwas angebraunt hatte. *Otto Sohn*, Düsseldorf.

### Ueber *Lasiocampa Trifolii* und var. *medicaginis*.

Von Fritz Rühl.

Die Raupen von *L. trifolii* sind im Allgemeinen um Zürich selten, was seinen leicht erklärlichen Grund in dem auf allen Wiesen und von jedem Landwirth eingeführten heillosen Güllengiessen findet; Es erstreckt sich dies auf den Gemüsebau und Kulturen jeder Art, und führt das Verschwinden so mancher Species aus der Fauna herbei. Nur sehr einzeln erhielt ich von den um Zürich gesammelten Raupen die var. *medicaginis*, nach einer approximativen Schätzung 4—5 %.

Nun sagt Ochsenheimer: *alle früheren Stände von trifolii und medicaginis seien verschieden* und stellt *medicaginis* als selbständige Art auf. Troitschke reproduziert X. 1. 189 die Ochsenheimer'schen Bemerkungen und sucht sie zu rechtfertigen, ich würde das übrigens kaum erwähnen, wenn ich nicht bei wiederholten Zuchten auf Anomalien gestossen wäre, die mit den Beobachtungen der beiden Forscher im Widerspruch stehen. (Schluss folgt.)

### Vereins-Bibliothek.

Von Herrn H. F. Wickham in Iowa ist als Geschenk eingegangen:

Studies on the male tarsus in some adelphagous Coleoptera, von H. F. Wickham.

Von Herrn Frank Bromilow in Nizza ist als Geschenk eingegangen:

Butterflies of the Riviera, II. Auflage.

Der Empfang wird dankend bestätigt. *Fritz Rühl*.

### Briefkasten der Redaktion.

Hr. A. B. i. M. Lib. celtis hat nur eine Generation.

Die Beantwortung weiterer Fragen im Briefkasten kann erst nach meiner Rückkehr nach Zürich erfolgen.

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Arthur Buchmayer, Mediziner, Meran.

Hitz, Prop., Seewis.

## Anzeigen.

### Molukken-Schmetterlinge.

Ich habe mehrere Tausend von der Insel Ceram stammende Falter zu billigen Preisen abzugeben, worunter in prächtigen Stücken:

*Ornith. Priamus*, Helena, Hippolytus; *Papilio* Ulysses, Gambrisius, Deiphobus, Severus, Aristeus, Anhedon, Plisthenes, Aegistus, Codrus; *Tachyris* Placidia, Liberia; *Delias* Caeneus, Duris, Isse, Dorimene; *Cethosia* Bernsteinii; *Euploca* Nemertes, Anthracina, Chimona, Alea (die grösste *Euploca*); *Dischorr.* Nimus; *Mynes* Doubledayi; *Cyrestis* Thyoneus; Maenalis, Paulinus; *Symph. Aeropus*; *Parth.* v. Brunnea; *Cynthia* Molluccarum: diverse *Lycanion* etc., sowie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige Eusema- und Nyctalemon-Arten.

Genauer Katalog, sowie Auswahlendungen stehen gern zu Diensten.

Bei Abnahme ganzer Centurien in Düten nach meiner Wahl kann ich besonders günstige Preise stellen. — Eventuell gebe ich die Sachen auch im Tausch ab, am liebsten gegen alte gute Briefmarken und Ganzsachen.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstr. 87.

Um etwas zu räumen, offerire ich folgendes billiges Loos an tadellosen frischen Faltern: 2 P. Honrathi, 2 Pier. Leucodice, 2 P. Chlorodice, 1 Lye. Anteros, 2 L. Menalcas, 1 Van. Ichuusa, 1 Ereb. Laeta, 2 Sat. Geyeri, 1 Sat. Stulta, 1 Ep. Naubidensis, 1 Ses. Schmidtii, 2 Thyr. fenestrella, 1 Zyg. bitorquata, 2 Z. Magiana Stgr., 1 Z. Corsica, 1 End. v. marmorata, 2 Ps. Lutea, 1 Das. Rossii e. l., 2 Ocn. lapidicola, 2 Cnet. solitaria, 1 Agr. v. Pontica, 1 Agr. Seytha, 1 Agr. Trux v. obscurior, 2 Amm. vetula, 1 Pol. rufocincta, 2 Pol. v. Asphodeli, 1 Mis. v. benedictina, 1 Had. leuconota, 2 Cirrh. Amb. v. rufina, 1 Orth. deleta, 1 Jauth. Friwaldskyi, 1 Orthost. eribraria, 1 Croc. ab. trapezaria. 33 Arten in 46 Exempl. für netto 25 Mk. incl. Verpackung und Porto. Nichtconven. nehme zurück. Ein halbes Loos, Arten nach Wahl 15 Mk.

E. Funke, Dresden, Holbeinstr. 70.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion. 37](#)